



Stääg mit Neubauprojekt an der A22

Die Stääg macht an der Gewerbemesse A22 vom 11. bis 13. November in Appenzell mit. Wir werden am Stand Nr. 54 anzutreffen sein.

Einige Leserinnen oder Leser fragen sich vielleicht, was eine Institution für Menschen mit Beeinträchtigung an einer Gewerbemesse macht.

Nun ist es so, dass die Stääg nebst ihren Wohn- und Tagesstruktur-Angeboten auch einen Gewerbebetrieb in Form verschiedener Werkstätten betreibt. Hier sind über 60 Mitarbeitende tätig, welche industrielle Fertigungsarbeiten ausführen sowie eine Mechanische Werkstatt und eine Schreinerei betreiben. In den Ateliers werden zudem gestalterisch ansprechende Eigenprodukte hergestellt.

Die meisten der grösseren, renommierten Betriebe in Appenzell sind Stammkunden der Stääg-Werkstätte. Viele Gewerbler sind auch Lieferanten der Stääg.

An unserem Stand werden Besuchende selbst Hand anlegen können bei der Herstellung eines Produktes und dürfen es dann gleich mit nach Hause nehmen.

Nicht zuletzt ist die Stääg auch Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb. Unsere Belegschaft bewegt sich seit Jahren zwischen 90 und 100 Personen. Damit gehören wir zu den 12 grössten Arbeitgebern im Kanton.

Stolz sind wir auf die Stääg als Ausbildungsbetrieb. Aktuell befinden sich sieben Personen bei uns in Ausbildung, sei es als Sozialpädagogin HF, als Fachperson Betreuung EFZ oder als Arbeitsagoge FA.

Das alles ist für uns Grund genug, um an der A22 teilzunehmen und uns zu zeigen.

An der A22 wollen wir auch unseren Neubau vorstellen. Warum soll die Werkstätte erweitert werden?

Aktuell sind 95 Personen in der Stääg tätig. 2002, als die Werkstätte gebaut wurde, waren es 74. Die gut laufende Schreinerei ist seit langem zu klein. Das Bedürfnis nach zusätzlichen Lagerplätzen wird immer grösser, weil viele Kunden diesbezüglich Outsourcing betreiben. Geschlechtergetrennte Garderoben, inklusive Toiletten mit Duschen für alle Mitarbeitenden und das Personal der Werkstätte, fehlen. Durch den Neubau können auch ein seit langem gewünschter Personal-Aufenthaltsraum und ein dringend benötigter Ruheraum für die Klienten eingerichtet werden.

Ein Hauptargument für die Realisierung des Neubaus ist der stetig zunehmende Bedarf nach geschützten Arbeitsplätzen in den Ateliers. Die Klienten werden immer älter, oft verschlechtert sich auch deren Gesundheitszustand.

Nachdem das Gesundheits- und Sozialdepartement 2021 grünes Licht für das Bauprojekt gegeben hat, haben wir im September die Baubewilligung erhalten. Im März 2023 soll Baubeginn sein.

Wir nutzen die Gelegenheit bei der Gewerbemesse A22 beim Schopf und starten dort unsere Kampagne zur Sammlung von Spendengeldern für unseren Neubau.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich aus erster Hand informieren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Freundliche Grüsse
Heinz Brander

Der Stääg Rat erneuert sich

Ruth Kramer, Fachperson Atelier

Wie kam es zur Gründung des Stääg Rates? Die Stääg hat beim Projekt UNO Behindertenrechtskonvention (UN BRK) der Verbandssektion von INSOS SG-AI mitgemacht, dies mittels eines Aktionsplanes im Bereich Werkstätten. Wir wollten speziell dort die Teilhabe und Mitbestimmung fördern und einen Betriebsrat gründen.

Zuerst haben wir eine gemischte Arbeitsgruppe aus Klient/innen und Personalvertreter/innen gebildet. Die Klient/innen haben dann Selbstvertreterkurse bei INSOS SG-AI und Pro Infirmis besucht. Dann haben die Klient/innen entschieden, dass wir einen Betriebsrat gründen; der heisst bei uns Stääg Rat. Danach haben wir Gruppensitzungen in den Werkstätten eingeführt. Dort haben die Klienten das Sagen und bringen ihre Themen ein. Alle Wohngruppen und Werkstattgruppen haben jetzt eine Vertretung.



Im März 2019 wurden Herbert Rusch, Stefan Manser und Michael Sutter als erste Klienten in den Stääg Rat gewählt. Es hatten 10 Vertreter/innen kandidiert. Die Wahlen waren ein grosses Fest und für uns ein historischer Moment, denn dieser Schritt ermöglicht den Bewohner/innen und Mitarbeitenden ein Mitgestalten im Rahmen der UN BRK (UNO Behindertenrechtskonvention).



Wahlen 2019

Ein paar Monate später stockten wir den Rat um zwei zusätzliche Ratsmitglieder auf. Durch Baptist Inauen und Priska Streule, der ersten Frau im Rat, gewinnen wir ein grösseres Spektrum an Ressourcen.

Selbstbestimmung, die eigene Meinung sagen, aber sich auch Einzel- und Gruppenanliegen annehmen, sind grosse Herausforderungen an die Delegierten, die erst gelernt werden müssen.

Weiterbildungen sind gegeben, doch erfordert ein basisdemokratischer Aufbau Zeit, Motivation und Geduld für Entwicklung und Empowerment. Wir sind, unseren Möglichkeiten entsprechend, auf einem guten Weg.

Der Stääg Rat wird von mir als Fachperson begleitet, kann an Sitzungen der Geschäftsleitung teilnehmen und hat z.B. bestimmt, wohin wir den Betriebsausflug machen oder dass die Klienten der Werkstätte nicht mehr Betreute, sondern Mitarbeitende genannt werden.

Nach drei Jahren Ratstätigkeit verabschieden sich nun die Erstgewählten Herbert Rusch, Stefan Manser und Michael Sutter. Ihnen gebührt ein grosses Dankeschön für ihr Engagement.

In ihre Stapfen treten neu Claude Ringenbach, Beatrice Speck und Michael Beggiano, die zusammen mit Priska Streule und Baptist Inauen den neuen Stääg Rat bilden.



Der neue Stääg Rat

Wir freuen uns über ihre Zusage und wünschen dem gesamten Stääg Rat viel Freude, Energie und Erfolg in seiner herausfordernden Arbeit zum Wohl der Stääg Belegschaft.

Gartenfest 2022

Carol Cecchinato, Gruppenleiterin Atelier

Trotz schlechtem Wetter war auch dieses Jahr das Gartenfest ein grosser Erfolg. Die vertrauten Klänge der Kapelle «Rondom» motivierten durchs Band zum Tanze. Die Stääg-Küche verwöhnte uns von Anfang bis Schluss mit diversen Buffets, die sowohl kulinarisch wie auch für das Auge ein Schmaus waren. Es wurde bis zu später Stunde ausgiebig gefeiert und «zäuerlet». Ein gelungenes Fest, wie eben Feste sein sollten.

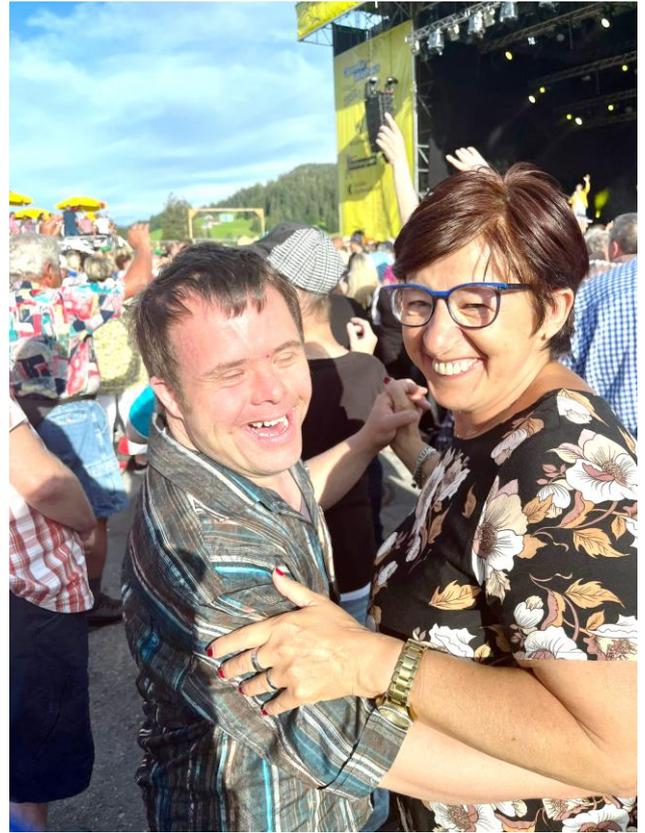


Open Air Wildhaus, 9. Juli 2022

Janine Friedrich, Gruppenleiterin WG 1. OG

Heute ist ein spezieller Tag. Wir machen etwas, das nicht alltäglich ist. Wir fahren nach Wildhaus ans Schlageropenair. 12 Bewohnerinnen und Bewohner mit 4 Fachpersonen richten sich um 12 Uhr, damit wir dann bald losfahren können. Dort angekommen machen wir uns erst ein Bild über das Festgelände und suchen unseren Platz, wo wir dann alle sitzen können. Zuerst noch ein Gruppenfoto, denn dies muss ja schliesslich festgehalten werden.

Ziemlich schnell wollen wir schauen, was dort auf der Bühne los ist. Wir tanzen und singen mit. Zwischendurch mal noch etwas essen und trinken, dann aber gleich wieder ab zur Musik. Bis spät in die Nacht wird gelacht, getanzt und mitgesungen. Eines ist klar.... So etwas wollen wir wieder machen!



Ein Ausflug für Alle

Cornelia Hohengasser, Fachperson Atelier

Ob nun alle mögen oder nicht, wir fahren früh los und sind nach angenehm kurzer Fahrt beim Zoo, einst «Tierli Walter». Etwas Improvisations- und viel Organisationstalent ist gefragt, damit die vielen Eventualitäten rund laufen.

Der Zoo liegt grün und weit angelegt an einem Hang. Er hat die ideale Grösse für unseren Anspruch. Wir verteilen uns schnell und staunen an ganz unterschiedlichen Orten. Ganz Kleines versteckt sich fast nicht sichtbar, wie etwa junge Schildkröten, ein witzig kleiner und herziger Kleinbär im Blättergebüsch, an dem sich eine Gruppe freut.

Wunderschön stehen Flamingos einbeinig mit leuchtend rosa Flügeln im Teich. Achtsame Streifenhörnchen interessieren uns, die wie ein Blitz hochschnellen, als von oben her Lärm ertönt. Dass eine Riesenschildkröte wie ein Stein aussieht und ein Chamäleon sich fast ganz unsichtbar tarnen kann, ist faszinierend.

Wir beobachten langsam an Riesenknochen kauende imposante Tiger, die sich bald im Blätterdickicht verdrücken. Die Schimpansen sind eine Begegnung wert, es ist faszinierend, wie ähnlich sie uns sind.

Ihre geschmeidigen Bewegungen beim Schwingen und Klettern allerdings, sind weit von uns entfernt. Wir beobachten ihr gegenseitiges Lausen, Zärteln und ihr Ausrufen bei Unstimmigkeiten. Das Gebaren zeigt auf eindeutige Weise, was passt oder eben nicht.

Wunderschön gezeichnete Zebras gehen ruhig durch ihr Gehege und direkt dahinter schauen eher nervös wirkende Straussenaugen herüber. Das imposante Gebüll vom Löwenvater lockt uns an und wir sehen seinem Gebaren eine Weile zu. Er vertreibt mit eindrücklichem Auftritt das Weibchen vom Sonnenplatz.

Die Mittagspause, verbunden mit kurzem Lauf, ist ideal gesetzt. Alle wollen jetzt essen und können sich mit einem Gutschein später ein Dessert im Zookaffee holen. Eine Halbstundenstück, das musikalisch und akrobatisch etwas hergibt, gefällt einigen Klienten super. Darin fangen Waldtiere einen Bauhai, der ihre Behausung zerstören will. Auch am Nachmittag bleibt Zeit zum Verweilen und Begegnen, einiges über die Tiere zu erfahren und uns an diversen Überraschungen zu freuen.



In liebevoller Erinnerung

Wir nehmen Abschied von Cornelia, Josef und Stefan. Sie waren ein Teil der Steig und wir vermissen sie als Kollegen, Mitarbeitende und Freunde.



Cornelia Schmidli
2. Mai 1969 – 16. April 2022

Cornelia war 4 Jahre
Bewohnerin der WG im 2. OG
und arbeitete im Atelier.

Josef Sutter
30. März 1954 – 14. Juni 2022

Josef arbeitete 5 Jahre
in der Industrie 1.

Stefan Renn
18. Juli 1979 – 8. August 2022

Stefan war 15 Jahre
Mitarbeiter in der
Holzbearbeitung.

Willkommen in der Stääg



Lydia Graf wohnt seit März 2022 auch in der WG Stöckli.

Agenda - Wir sind mit dabei und freuen uns auf einen Besuch:

A22 – Gewerbemesse Appenzell

11.-13. November 2022



Trogener Adventsmarkt

3. Dezember 2022



Christchindlimarkt Appenzell

3./4. Dezember 2022



Besuchen Sie uns auf Social Media



www.facebook.com/steigwohnenundarbeiten



www.instagram.com/steig_wohnenundarbeiten

**Jetzt mit TWINT
spenden!**

-  QR-Code mit der TWINT App scannen
-  Betrag und Spende bestätigen



Spendenkonto
IBAN CH 46 0900 0000 6951 0481 0

Steig • Wohnen und Arbeiten
Haslenstrasse 51 • CH-9050 Appenzell • www.steig.ch

d,stääg
wohne schaffe